



Unterstützung
zur Selbsthilfe

Ideen. Austausch. Gemeinschaft.



Eine Initiative der
Schiffszimmerer-Genossenschaft

Wofür stehen die Optis?

Der Name Optis verweist auf das kleine Segelboot Optimist – ein Boot, mit dem Menschen lernen, Neues zu wagen, Sicherheit zu gewinnen und über sich hinauszuwachsen. Genau dafür stehen auch die Optis: für lösungsorientierten Optimismus und den Mut, Dinge auszuprobieren.

Genau hinschauen

Optis steht auch für Optik – für das aufmerksame Hinschauen auf die Bedürfnisse vor Ort:

- Was brauchen Sie im Quartier?
- Wo fehlt Ihnen Austausch?
- Was kann Ihre Gemeinschaft stärken?

Die Antworten entstehen im Dialog mit Ihnen.



Hilfe zur Selbsthilfe

Die Optis wollen unterstützen.

Es geht darum,

- Sie zu ermutigen, selbst aktiv zu werden
 - Vereinsamung entgegenzuwirken
 - Ihr Miteinander im Quartier zu stärken
- Gemeinschaft wächst dort, wo Sie sich einbringen können.

Ideen, die ins Quartier kommen

Die Optis diskutieren neue Ideen und Projekte und tragen sie in ihre Quartiere hinein. Was vor Ort entsteht, ist so vielfältig wie Sie selbst – und immer nah am tatsächlichen Bedarf.

Austausch, der verbindet

Der quartiersübergreifende Austausch ist ein zentraler Teil der Optis-Arbeit:

- voneinander lernen
- sich gegenseitig inspirieren
- gemeinsam weiterdenken

So entstehen neue Perspektiven und tragfähige Lösungen.



Gemeinsam gestalten wir lebendige Quartiere.



Die Optis – das sind (v. l.) Heike Schoof, Marion Leiteritz, Karin Rogalski-Beeck, Jutta Naujokat-Gravert und Christel Lachnit (nicht im Bild). Sie wohnen in Schiffszimmerer-Quartieren in Barmbek, Ammersbek, Lohbrügge, Sasel und der Neustadt.

**Sie brauchen Unterstützung oder
haben eine gute Idee?**

Dann melden Sie sich bei: